



# Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde  
Nr. 112, November 2003



**Ein ausgereiftes Liegenschaftskonzept**

**Die Finanzen im Griff**

## Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

In der Juniausgabe habe ich Sie über das gemeinsame Projekt «Liegenschaftenplanung» der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde informiert.



Die Resultate liegen nun vor. Albert Ulrich und ich haben die wesentlichen Erkenntnisse für Sie zusammengefasst. Die finanziellen Auswirkungen sind ins Budget 2004 und in die Finanzplanung eingeflossen. Gemeinsam werden wir nun auch die Umsetzung an die Hand nehmen.

Zentraler Bestandteil dieses Konzeptes ist der Neubau einer Sporthalle auf dem Langweg Areal. Er bringt einerseits die notwendige Zusatzkapazität für die Schule, eröffnet aber andererseits auch neue Handlungsmöglichkeiten, da in der alten Turnhalle Langweg Räume zur Neunutzung frei werden. Projektierungs- und Baukredit werden wir Ihnen demnächst zur Zustimmung unterbreiten und ich

hoffe sehr, dass Sie dieses Projekt unterstützen werden.

Leider müssen wir noch vor Mitte der laufenden Amtszeit von einem Wechsel im Gemeinderat Kenntnis nehmen. Eine unerwartete Erkrankung erlaubt es Mirjam Hauri nicht mehr, ihr Amt weiterzuführen. Wir alle haben Verständnis für ihren Entscheid, denn Gesundheit und Familie haben in dieser Situation Vorrang. Ich danke Mirjam Hauri bereits an dieser Stelle für ihr Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde und wünsche ihr weiterhin besonders gute Gesundheit. Glücklicherweise lässt ihr Gesundheitszustand eine Weiterarbeit bis zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers zu. Da es sich um eine Ersatzwahl handelt, ist eine stille Wahl möglich. Melden sich mehrere Kandidatinnen und Kandidaten, wird die Wahl voraussichtlich im Februar oder März 2004 an der Urne erfolgen.

Freundliche Grüsse



Ihr Rodolfo Straub, Gemeindepräsident

## Impressum

### Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

### Redaktionsleitung

güKommunikation

Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

### Redaktionskommission

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)

Regula Grunow (Ref. Kirchgemeinde)

Claudia Schwager (Kath. Kirchgemeinde)

Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

### Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 01 722 71 10, Fax 01 722 11 36

E-Mail [Gemeindekanzlei@oberrieden.ch](mailto:Gemeindekanzlei@oberrieden.ch)

### Gestaltungskonzept

Thomas Strütt, Seon

### Gestaltung/Druck/Auflage

Stulz Druckerei AG, Oberrieden/2700 Ex.

### Titelseite

Der Räbeliechtl-Umzug läutet den bevorstehenden Winter ein. (Foto: Marc Schadegg, ZSZ)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint Mitte März, Redaktionsschluss: 29. Januar 2004



# Inhalt

Seite	
5–11	Finanzplan – Geschäfte der Gemeindeversammlung
11	Ehrung für Oberrieden im Allgäu
12	Das neue Liegenschaftskonzept
16	Festimpressionen
23	Reformierte Kirche: Veranstaltungsreihe 2004
24	Katholische Kirche: Kirche für Kinder
25	Freie Kurse
27	Zivilstandsnachrichten
28	GAWO: Blinde machen einen Besuch
29	Kreuz und quer
31	Persönlich: Anna-Lea Guarisco und Barbara Kummer

Beilage: Veranstaltungskalender



Seite 20: Professionelle Weiterbildung mit Thomas Odinga.



Seite 22: Der Mittagstisch ist umgezogen.



## Traktandenliste Gemeindeversammlung 3.12.03

Der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 3. Dezember 2003, 20.00 Uhr, in der Pünthalle, werden die folgenden Traktanden vorgelegt:

### POLITISCHE GEMEINDE

- ❶ Antrag der Werkkommission betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über das Reservoir Huebeggli, Erweiterung und Sanierung (inkl. Zu- und Ableitungen), im Betrage von Fr. 1'866'810.65
- ❷ Antrag des Gemeinderats betreffend Genehmigung des jährlich wiederkehrenden Beitrages von Fr. 40'000.– an die Jugendmusik Oberrieden für die Jahre 2004–2007

### SCHULGEMEINDE

- ❸ Antrag der Schulpflege betreffend Einführung von Schulleitungen an der Schule Oberrieden für eine Versuchsphase von zwei Jahren sowie den erforderlichen Kreditbewilligungen von Fr. 130'000.– (2004), Fr. 224'000.– (2005), Fr. 160'000.– (2006) und von Fr. 35'000.– zur Beschaffung der Infrastruktur
- ❹ Antrag der Schulpflege betreffend Übernahme einer jährlich wiederkehrenden Defizitgarantie von Fr. 80'000.– zur Weiterführung des Mittagstisches Oberrieden
- ❺ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung der Bauabrechnung Teilsanierung Schulhaus Kirchstrasse Elektroanlagen, Beleuchtung und Decken sowie Küche Hauswartwohnung im Betrage von Fr. 393'188.80
- ❻ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung Abrechnung Neumöblierung Schulhaus Pünt im Betrage von Fr. 288'759.20

### POLITISCHE GEMEINDE UND SCHULGEMEINDE

- ❼ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung des Voranschlages 2004 des Politischen Gemeindegutes (inkl. Werke) sowie Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde
- ❽ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung des Voranschlages 2004 des Schulgutes sowie Festsetzung des Steuerfusses der Schulgemeinde
- ❾ Voranschläge 2004, Festsetzung des Gesamtgemeindesteuerfusses

### Stimmberechtigt sind an der

- **Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und Schulgemeinde:**  
Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.
- **Bürgerversammlung:**  
Alle in der Gemeinde niedergelassenen Stimmberechtigten, welche das Bürgerrecht der Gemeinde Oberrieden besitzen, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

### Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können ab 3. November 2003 am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail [einwohnerkontrolle@oberrieden.ch](mailto:einwohnerkontrolle@oberrieden.ch) bezogen werden. Die Weisungstexte können ab dem gleichen Zeitpunkt auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter [www.oberrieden.ch](http://www.oberrieden.ch) gelesen und ausgedruckt werden.

### Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 3.11.03 während der Bürozeit in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.



# FINANZPLANUNG 2003–2007

Die Finanzplanung wurde – eine Zusammenarbeit von Gemeinderat, Schulpflege und des externen Finanzberaters Matthias Lehmann – im rollenden Sinn überarbeitet und zeigt die mutmassliche Entwicklung der nächsten Jahre und den resultierenden Handlungsbedarf auf.

Von **Hansruedi Leuzinger**, Finanzvorsteher Politische Gemeinde

Von **Peter Ramseyer**, Finanzvorstand Schulpflege

Von **Matthias Lehmann**, Finanzberater

**Die Finanzplanung gliedert sich in die drei Phasen:**

- ❖ Analyse der Vergangenheit (Basisperiode)
- ❖ Finanzpolitische Zielsetzung
- ❖ Blick in die Zukunft (Planungsperiode)

Ein Investitionsprogramm, in welchem die voraussichtlich zu realisierenden Investitionen der Planungsperiode einzeln (je Objekt) aufgelistet werden, bildet einen integrierenden Bestandteil der Planung.

## Vergangene Entwicklung

Die Analyse der Basisperiode (1998–2002) zeigt für den Gemeindehaushalt eine gut ausgeglichene Entwicklung. Die ausgeführten recht hohen Nettoinvestitionen von 16,2 Millionen Franken konnten mit dem Cash Flow von 21,1 Millionen Franken selber finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 130%. Der Überschuss von 4,9 Millionen Franken verminderte sich um die Nettoinvestitionen im Grundeigentum Finanzvermögen (0,2 Million), sodass ein Finanzierungsüberschuss von 4,7 Millionen Franken resultierte. Ende 2002 belief sich das Nettovermögen auf 14,3 Millionen Franken. Dies entspricht wie der Zinsbelastungsanteil von -1,5% im Vergleich mit anderen Gemeinden gut durchschnittlichen Werten. Der Steuerfuss konnte um zehn Prozentpunkte gesenkt werden, mehr als der durchschnittliche Rückgang (-7%).

Die Senkungen des Steuerfusses konnten verkraftet werden. Die seit 1998 verminderte Abhängigkeit von den ausserordentlichen Erträgen konnte bestätigt werden, weil sich das Steuersubstrat erhöhte. Über die vergangenen fünf Jahre betrachtet, überstieg der Cash Flow im Steuerhaushalt mit 19,2 Millionen Franken die Summe an ausserordentlichen Erträgen (13,6 Millionen). Wie in den meisten Gemeinden haben sich mit dem Anstieg im Steuersubstrat, vor allem ab dem Jahr 2000, auch die laufenden Aufwendungen (inkl. Steuerkraftausgleich) deutlich erhöht.

<sup>1</sup> inkl. Schulgemeinde und Gebührenhaushalte (Wasser, Abwasser und Abfall)

<sup>2</sup> Rechnungsergebnis zuzüglich Abschreibungen

<sup>3</sup> Überschuss des Finanzvermögens über das Fremdkapital

<sup>4</sup> Nettozins in Prozenten des Ertrages

<sup>5</sup> Grundsteuern und Buchgewinne





## Umweltentwicklung

Für die Planungsperiode bis zum Jahr 2007 wird mit einer auf gegen 5'000 Einwohner steigenden Bevölkerungszahl gerechnet. Für die wirtschaftliche Entwicklung ist ein allmählich einsetzendes Wirtschaftswachstum, eine Teuerung von durchschnittlich 0,9% und ein mittelfristig wieder höheres Zinsniveau berücksichtigt.

## Finanzpolitische Zielsetzung

Die Rahmenbedingungen für die künftige finanzielle Entwicklung wurden überprüft und beibehalten. Sie lauten:

### ❖ Investitionen zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität

In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den notwendigen Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an der Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität gewährleisten und punktuell weiter verbessern zu können.

### ❖ Konstante Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde soll sich nach Möglichkeit nicht erhöhen. Angestrebt wird eine stabile, wenn möglich leicht sinkende Entwicklung des Gesamtsteuerfusses. Zwischenzeitlich entstehende Aufwandüberschüsse werden dem Eigenkapital belastet.

### ❖ Abbau des Nettovermögens

Die guten Abschlüsse der vergangenen Jahre führten zu einem Nettovermögen. Durch die Senkung des Steuerfusses nimmt die Selbstfinanzierung der Investitionen ab, was zu einem Abbau des Nettovermögens führen wird. Um die Verschuldung in Grenzen zu halten wird für den Zinsbelastungsanteil eine Bandbreite von -/+2% angestrebt. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Zinsbelastung auf die maximale Höhe ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss der Wert aber tiefer liegen, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Würde diese Bandbreite während längerer Zeit nach unten durchschritten, wären Steuerfussanpassungen angezeigt.

## Finanzplan 2003–2007

### 1. Investitionsprogramm

Für die kommenden Jahre rechnen die beiden Gemeindegüter mit folgenden Netto-Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen:

Investitionen (Mio. Fr.)	2003	2004	2005	2006	2007	Total
Politische Gemeinde	3.9	1.8	1.4	0.5	0.3	7.9
Schulgemeinde	0.1	0.9	3.3	3.5	1.5	9.3
Gebührenhaushalte	0.3	0.9	1.3	0.9	0.4	3.8
<b>Gesamttotal</b>	<b>4.3</b>	<b>3.6</b>	<b>6.0</b>	<b>4.9</b>	<b>2.2</b>	<b>21.0</b>

Von diesen 21,0 Millionen Franken sind 8,1 Millionen bereits bewilligt. Der Rest entfällt auf den Nachhol- und Wunschbedarf. Die grössten Projekte betreffen die Sporthalle, das Spital, das Strandbad und verschiedene Tiefbauten (Verkehr, Wasser, Abwasser). Im Finanzvermögen wird mit Ausgaben von 0,1 Million Franken gerechnet.



## 2. Laufende Rechnung

Die mutmasslichen Abschlüsse zeigen sich unter Berücksichtigung des hochgerechneten Ergebnisses für 2003 und der Minimalabschreibung (10% vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens) ab 2005 wie folgt:

Lfd. Rechnung	2003		2004		2005		2006		2007	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
In Mio.Fr.										
Polit. Gemeinde	15.2	15.2	15.2	14.2	15.9	14.6	16.5	15.1	17.4	15.7
Schulgemeinde	10.6	9.9	10.8	10.3	10.9	10.5	11.8	10.7	12.4	11.2
Gebührenhaushalte	2.1	2.1	1.9	1.9	2.0	2.0	2.1	2.1	2.2	2.2
Gesamttotal	27.9	27.2	27.9	26.4	28.8	27.1	30.4	27.9	32.0	29.1
<b>Ergebnis</b>		<b>-0.7</b>		<b>-1.5</b>		<b>-1.7</b>		<b>-2.5</b>		<b>-2.9</b>
Steuerfuss		85%		82%		82%		82%		82%

In den vergangenen Jahren wurden teilweise sehr hohe Überschüsse erzielt. Mit einer nochmaligen Reduktion des Steuerfusses um 3% auf 82% wird dieser erfreulichen Situation Rechnung getragen. Die schleppende Steuerentwicklung (Konjunktur), zunehmende Zahlungen an den Steuerkraftausgleich und die Folgekosten der Investitionen (Zins und Betrieb) führen zu einer starken Belastung in der Laufenden Rechnung mit Fehlbeträgen von über 2,5 Millionen Franken. Der Cash Flow für die ganze Periode beträgt tiefe 2,9 Millionen Franken. Sind keine Verbesserungen möglich oder entwickeln sich die äusseren Einflüsse (kant. Sparmassnahmen, Steuergesetzesrevisionen, Reform Zürcher Finanzausgleich, Abschaffung Handänderungssteuer) negativ, muss für den Ausgleich der Laufenden Rechnung mit einem höheren Steuerfuss gerechnet werden.

Gegenüber letztem Jahr zeigen sich knappere Perspektiven, weil höhere Zahlungen an den Steuerkraftausgleich und die nochmalige Steuerfussenkung berücksichtigt worden sind.

### Schlussfolgerungen

Die kommenden Jahre zeigen einen angespannten Finanzhaushalt. Dem vergleichsweise knappen Cash Flow von 2,9 Millionen Franken stehen Investitionen von 21,0 Millionen Franken gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf bescheidene 14%. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und weicht einer Nettoschuld von 3,9 Millionen Franken. Der Finanzierungsfehlbetrag erhöht sich um die Zugänge im Finanzvermögen (0,1 Million) auf 18,2 Millionen Franken und führt zu einer Fremdkapitalaufnahme. Die Nettoschuld und der auf 1,2% gestiegene Zinsbelastungsanteil entsprechen im Vergleich mit anderen Gemeinden nur noch knapp durchschnittlichen Werten.

Der vorliegende Plan zeigt die Grenzen für den Finanzhaushalt auf, die finanzpolitischen Ziele können nur teilweise erreicht werden. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und weicht einer Nettoschuld, die Zinsbelastung liegt noch im Rahmen der Bandbreite, eine Ausschöpfung beim derzeit tiefen Zinsniveau wäre indes auch nicht ratsam. Die grösste Herausforderung dürfte die konstante Steuerfussentwicklung bei ausgeglichener Laufender Rechnung bedeuten. Mit dem vorliegenden Plan muss, ohne zusätzliche Einsparungen oder heute nicht absehbare Mehrerträge, von einem langfristig wieder höheren Steuerfuss ausgegangen werden. Der vorliegende Finanzplan ist in dem Sinne ein Führungsinstrument, als die aufgezeigte Entwicklung nicht eintreten sollte. In der Laufenden Rechnung sind alle Möglichkeiten für Verbesserungen umzusetzen und die vorgesehenen Investitionsprojekte sind auf Notwendigkeit, Höhe und Zeitpunkt hin zu prüfen. Ausserdem würden Veräusserungen von Finanzvermögen den Haushalt positiv beeinflussen.



### Detaillierter Investitionsplan der Politischen und der Schulgemeinde

INVESTITIONEN (in 1'000 Franken)		Priorität	Total	2003	2004	2005	2006	2007	später
Verw.liegenschaften	(a)	1	310	310	0	0	0	0	0
Schulliegenschaften	(b)	1 - 3	10'265	100	910	3'275	3'480	1'500	1'000
Finanzliegenschaften	(c)	1	80	0	80	0	0	0	0
Feuerwehr/Zivilschutz	(d)		0	0	0	0	0	0	0
Kultur und Freizeit	(e)	1 - 3	2'360	2'175	-65	0	0	0	250
Gesundheit	(f)	1	2'000	400	900	600	100	0	0
Soziale Wohlfahrt	(g)	1 - 3	-112	55	-35	-33	-33	-33	-33
Verkehr	(h)	1 - 2	5'460	930	855	845	445	295	2'090
Abwasserbeseitigung	(i)	1 - 2	1'750	215	490	460	235	200	150
Wasserversorgung	(j)	1 - 2	2'610	130	360	810	710	200	400
Diverse	(k)	1	195	-5	180	20	0	0	0
<b>TOTAL</b>			<b>24'918</b>	<b>4'310</b>	<b>3'675</b>	<b>5'977</b>	<b>4'937</b>	<b>2'162</b>	<b>3'857</b>

Priorität: 1 = Bewilligt, 2 = Nachhol- und Entwicklungsbedarf, 3 = Wunschbedarf

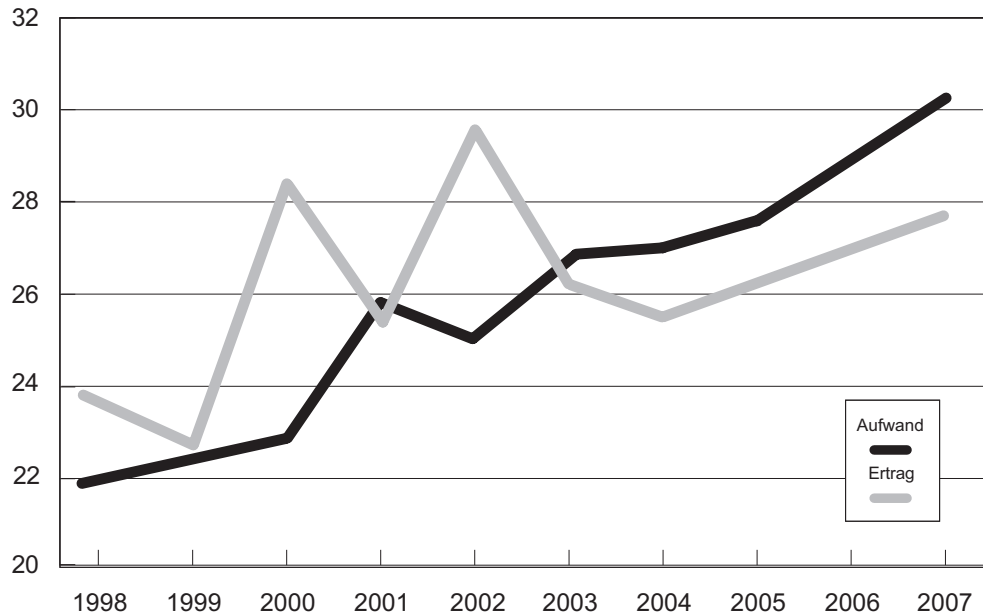
- a) Ablösung EDV-System; Sanierung Gemeindehaus (inkl. Möblierung), Restzahlung
- b) Sporthalle; Umbau und Renovationen Kindergärten; Sanierung Informatikraum und Fenstersanierung Schulhaus Kirchstrasse; Sanierung Lehrerzimmer Schulhaus Langweg; Pausenplatzgestaltung Pünt; Sanierung/Umnutzung Turnhalle Langweg; Schulhauserweiterung HPS Horgen; diverser Unterhalt
- c) Fensterersatz Rest. Frohe Aussicht
- d) keine Vorhaben
- e) Strandbad; Sanierung Trainingsplatz Cholenmoos (inkl. Garderobe); Villa Schönfels
- f) Beitrag Spital Zimmerberg
- g) Familienergänzende Kinderbetreuung; Darlehen GAWO
- h) Diverse Sanierungen; Schulwegverbindung Dörflistrasse/Langweg; Kleintraktor für Werkbetrieb; Kohlweg/Alte Landstrasse Verbindung Bushaltestelle Bahnhof Dorf; Haltestellen Zimmerberg-Bus; Verkehrskonzept; Fusswegverbindung Säntisstrasse/Vordere Bergstrasse; Umfahrung Dörfli
- i) Unterhalt Kläranlage Horgen; Meteorwasserleitungen/Bäche; Leitungsausbauten gemäss GEP; Kanalersatz/-sanierungen; Sanierungen Regenklärbecken und Pumpwerke; Leitungskataster auf EDV
- j) Wasserleitungersatz/-sanierungen; Sanierung Seewasserwerk; Ausbau WV Horgen; Überarbeitung GWP und Schutzzonenreglement; Leitungskataster auf EDV
- k) Ausbau Brugg-, Bleier- und Grenzbach





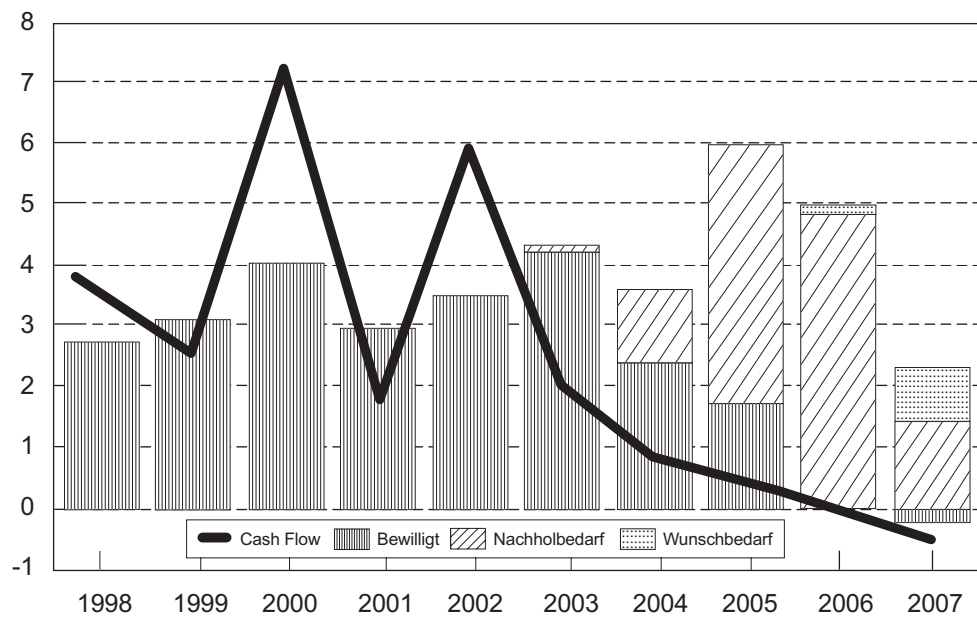
## LAUFENDE RECHNUNG

Millionen Franken



## SELBSTFINANZIERUNG

Millionen Franken





## Politische Gemeinde: Vorschau Geschäfte Gemeindeversammlung

Behandelt werden Anträge der Werkkommission betreffend Wasserversorgung, Reservoir Huebeggli, Erweiterung und Sanierung (inkl. Zu- und Ableitungen) und der Bauabrechnung Reservoir Huebeggli. Zustimmung beantragt der Gemeinderat für die 40'000 Franken an die Jugendmusik.

Vom **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

An der Urnenabstimmung vom 28. November 1999 stimmte der Oberriedner Souverän der Erweiterung und Sanierung des Reservoirs Huebeggli, inklusive Zu- und Ableitungen, zu. Zulasten der Investitions-

rechnung wurde für die Bauausführung ein Kredit von 2'300'000 Franken bewilligt. Diese erfolgte in der Zeit von April 2000 bis August 2001. Am 16. Juni 2001 hatte die Bevölkerung Gelegenheit, das erweiterte Reservoir zu besichtigen. Mit der Erweiterung und Sanierung des Reservoirs Huebeggli konnten die kurzfristigen, investitionsintensiven Ergänzungs- und Ausbauten der örtlichen Wasserversorgung abgeschlossen werden. Die Reservoiranlage sowie die Zu- und Ableitungen sind wieder auf dem neusten Stand der Technik. Sie erfüllen damit langfristig die gesetzlich geforderte Versorgungssicherheit. Den grossen Wasserverbrauch im vergangenen heissen Sommer konnte die sanierte Anlage problemlos bewältigen.

### Abrechnung

	Voranschlag / Fr.	Abrechnung / Fr.
<b>Einnahmen</b>		
Gebäudeversicherungsbeitrag	85'320.00	69'500.00
<b>Ausgaben</b>		
Total Reservoir	1'520'000.00	1'190'980.70
Total Leitungsbau/Erschliessung	620'000.00	551'707.65
Total exkl. MwSt.	2'140'000.00	1'742'688.35
MwSt. 7.5%/7.6%	160'000.00	124'122.30
Total Ausgaben, inkl. MwSt.	2'300'000.00	1'866'810.65
<b>Kredit, inkl. MwSt.</b>		
Urnenabstimmung vom 28.11.1999		2'300'000.00
<b>Unterschreitung des Bruttokredites</b>		<b>433'189.35</b>

### Begründung der Kostenabweichungen

Die Aushubarbeiten der Baugrube wurden infolge eines sehr günstigen Angebots kostengünstiger als geplant. Und weil beim bestehenden runden Reservoir mit einer nachträglichen Projektänderung anstelle von zwei separaten nur eine zusammenhängende Reservoirkammer gebaut wurde, konnten auch die Rohrschlosser- und Metallbauarbeiten kostengünstig abgerechnet werden. Im Weiteren

wurde der Kostenvoranschlag für die Verlegung der Kanalisations- und Wasserleitungsrohre anhand von Richtofferten zu hoch angesetzt und die Position «Diverses/Unvorhergesehenes» wurde nur wenig beansprucht.

Die Werkkommission genehmigte die vorliegende Bauabrechnung an ihrer Sitzung vom 3. Juli 2003, während der Gemeinderat am 2. September 2003



im zustimmenden Sinne Kenntnis davon nahm und diese Abrechnung zuhanden der kommenden Budget-Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 verabschiedete.

### Jugendmusik Oberrieden (ehemals Knabenmusik)

Im Jahr 1992 wurde der jährliche Beitrag an die Knabenmusik auf 40'000 Franken erhöht und gleichzeitig auf vier Jahre befristet. Die Gemeindeversammlungen vom 12. Dezember 1995 und 8. Dezember 1999 bewilligten in der Folge die Weiterführung für jeweils weitere vier Jahre.

Der Vorstand der Jugendmusik hat mit Schreiben vom 13. Juli 2003 um die Weiterführung dieser Unterstützung ersucht, dankte der Gemeinde für ihr stets offenes Ohr und versicherte, dass die JMO ihr Bestes gibt, um den ihr anvertrauten Jugendlichen eine sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Ohne den Anteil der Gemeinde kann die Jugendmusik ihrer Zielsetzung nicht nachkommen. Die Organisation leistet einen grossen Beitrag an die musikalische Ausbildung unserer Jugend und ermöglicht ihnen auch, in der Öffentlichkeit aufzutreten, was für die aktiven Musikantinnen und Musikanten, wie auch für das Publikum, immer ein grosses Erlebnis ist. Der Gemeinderat kann sich das Oberriedner Kulturleben ohne JMO nicht mehr vorstellen.

Im Weiteren stellt er fest, dass die Jugendmusik ihre zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll eingesetzt und der Vorstand die finanzielle Situation im Griff hat. Der Gemeinderat hat diese Vorlage am 19. August 2003 zuhanden der Budget-Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 verabschiedet.

Informationen, Aktuelles und alles Wissenswerte über die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde sowie die evang.-ref. und die röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden finden Sie rund um die Uhr auf der gemeinsamen Homepage:

[www.oberrieden.ch](http://www.oberrieden.ch)

## Oberrieden im Allgäu/BRD

Vom **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Seit vielen Jahren pflegen die drei gleichnamigen Gemeinden Oberrieden aus dem Allgäu, aus Hessen und vom Zürichsee in loser Folge freundschaftliche Beziehungen. Immer wieder treffen sich Delegationen dieser drei Gemeinden. Vor allem bei speziellen Anlässen, wie z.B. Jubiläen, Fahnenweihen und anderen Dorffesten sowie auf privater Ebene.



Der Bundesverdienstkreuzträger mit Gattin.

### Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Dank der Aufmerksamkeit von Margret und Alt-Gemeindepräsident Alfred Rohner haben wir kürzlich von einer besonders ehrenvollen Auszeichnung für Anton Müller, Altbürgermeister der Gemeinde Oberrieden im Allgäu, vernommen. Für sein ausserordentliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit, sei es in seinen zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen oder als Oberriedens Bürgermeister von 1972 bis 2002, wurden Anton Müller das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Urkunde des Bundespräsidenten verliehen. Wir gratulieren Anton Müller zu dieser ehrenvollen und verdienten Verleihung ganz herzlich und wünschen ihm und seiner lieben Frau Gemahlin für die Zukunft alles Liebe und Gute.

# Gemeinsame Liegenschaftenplanung

In der Gemeinde Oberrieden stehen verschiedene Entscheide an, welche erheblichen Einfluss auf die Liegenschaftssituation der Politischen sowie der Schulgemeinde haben werden. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, ein gemeinsames Liegenschaftskonzept zu erstellen.

Von **Rodolfo Straub**, Gemeindepräsident und **Albert Ulrich**, Schulpräsident

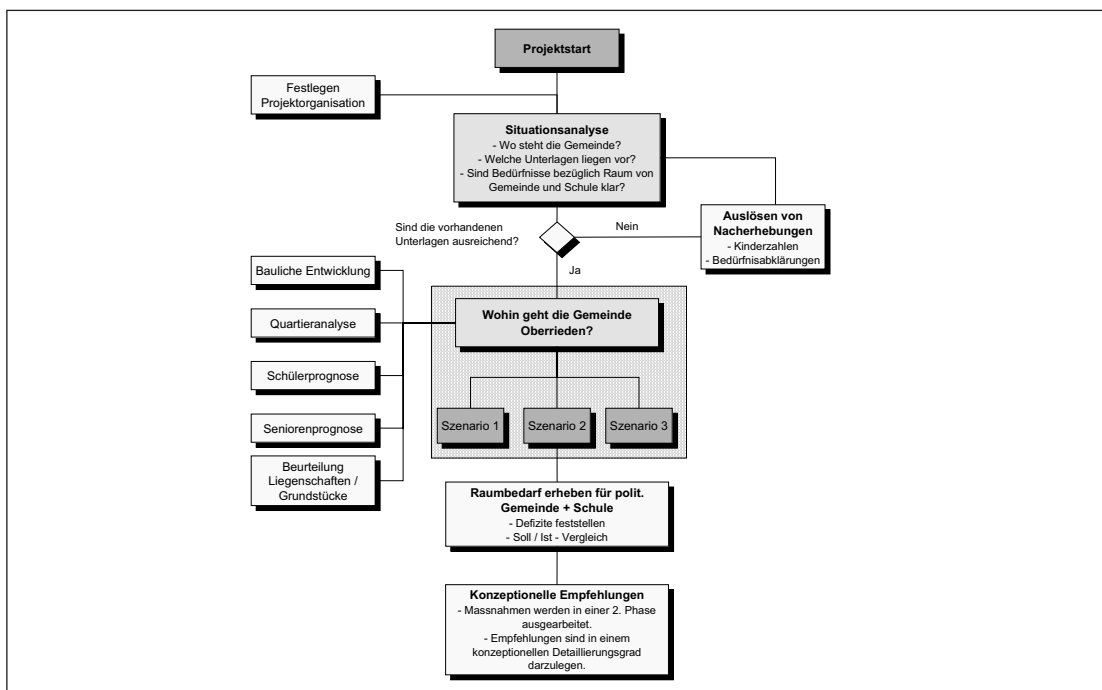
Diese, von einer Arbeitsgruppe des Gemeinderats (Rodolfo Straub, Mirjam Hauri, Urs Klemm) und der Schulpflege (Albert Ulrich, Markus Baumgartner, Markus Stauffer) zusammen mit einem externen Beratungsbüro (Stephan Kunz + Partner, Kloten) erstellte, Studie stellt eine umfassende Situationsanalyse der Gemeinde Oberrieden dar.

## Vorgehen

Zielsetzung war, ein Konzept zu erarbeiten, das folgenden Ansprüchen genügen soll:

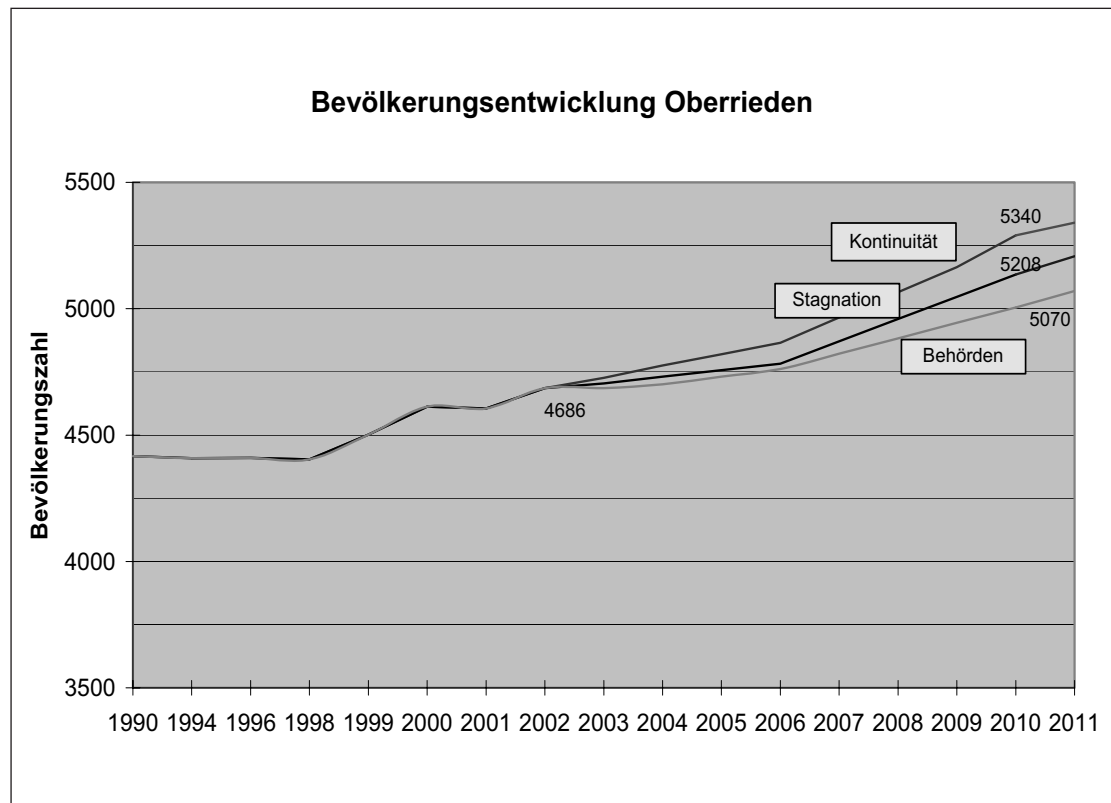
- Bei zukünftigen Fragestellungen bezüglich Liegenschaften sollen Grundlagen vorliegen, um in kurzer Zeit die notwendigen Entscheide fällen zu können.
- Die gesellschaftspolitischen Entwicklungen müssen berücksichtigt werden. Diese sind in Prognosen umzusetzen.
- Die Studie ist als Grundlage für die Investitionsplanung sowie für mögliche raumplanerische Anpassungen (Richt- und Nutzungsplanung) auszuweisen.
- Empfehlungen haben den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu genügen.
- Mögliche Massnahmen sind höchstens im Detaillierungsgrad von konzeptionellen Überlegungen darzulegen. Die Bearbeitung und allfällige Realisierung der einzelnen Projekte erfolgt dann durch die entsprechenden Kommissionen.

Für die Erstellung der Studie wurde ein modulartiges Vorgehen gewählt, das im nachstehenden Diagramm dargestellt ist. Es ist geplant, das erstellte Konzept – im Sinne einer rollenden Planung – jährlich à jour zu führen.



## Entwicklungsszenario

Mittels Analyse der bisherigen Bevölkerungs- und Bauentwicklung und unter Annahme, welche eingezonten, nicht überbauten Parzellen wann überbaut werden, wurden folgende drei Szenarien entwickelt:



Gemeinderat und Schulpflege gehen nach Analyse des Zahlen- und Datenmaterials von einem Szenario aus, das in den nächsten 10 Jahren zu einem Bevölkerungswachstum knapp über die 5000er-Grenze führen wird (Behörden).

Dieses Szenario wird allen Planungen der Gemeinde (Schülerzahlen, Finanzplan, Altersbedarf etc.) zu Grunde gelegt.

### Klassierung vorhandener Liegenschaften

Die Politische Gemeinde und die Schule Oberrieden verfügen über eine Vielzahl von Liegenschaften. Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden Aussagen darüber gemacht, wie mit diesen zu verfahren sei. Mittels einer umfassenden Klassierung wurde dargelegt, ob gewisse von strategischer Bedeutung sind und welche bei Bedarf veräussert werden können. Folgende Rahmenbedingungen wurden dabei berücksichtigt:

- Im Gemeindeeigentum sollen jene Liegenschaften bleiben, welche benötigt werden oder für welche es aufgrund von Selbstbindung sinnvoll ist, sie zu besitzen.
- Neu erworben werden sollen Liegenschaften/Grundstücke, welche zur sinnvollen Arrondierung mit gemeindeeigenen Liegenschaften führen können.
- Für Oberrieden ist kommunaler Wohnungsbau keine Kernaufgabe.

### Soll-/Ist-Vergleich bezüglich Nutzungskapazität

Im Rahmen eines Soll-/Ist-Vergleichs wurde abgeklärt, inwieweit die vorhandenen und erkennbaren Bedürfnisse mit den heutigen Raumkapazitäten von Gemeinde und Schule abgedeckt werden können. Folgende wesentlichen Lücken wurden erkannt:



### *Verwaltung*

Seitens der Verwaltung liegen, begründet durch die erfolgte Gesamtanierung und Erweiterung der Gemeindeverwaltung sowie des alten Gemeindehauses, nur noch wenige offene Bedürfnisse vor.

Ein Anliegen, welches genauer verfolgt werden muss, ist die Unterbringung des Ortsmuseums. Die Exponate befinden sich heute in den Kellerräumen des Schulhauses Pünt.

### *Bildung*

Im Bereich Bildung sind Anpassungen gemäss einem Vergleich zwischen kantonalen Richtlinien und dem Sollbestand sinnvoll. Diese können aber in die Investitionsplanung eingebunden werden. Priorität haben hierbei die Bereinigung der Turnhallensituation sowie die Überprüfung der Lehrzimmersituation im Schulhaus Pünt (Integration der Schulleitung bei deren Einführung).

### *Sozial- und Gemeinwesen*

Mit hoher Dringlichkeit sind hier die notwendigen Pflege- und Alterswohnplätze für die mittelfristige Zukunft bereitzustellen. Für Mittagstisch sowie Hort und Krippe ist eine Lösung zu suchen. Das Gebäude Freihofstrasse 7 eignet sich aufgrund der Lage (Verkehrerschliessung) nur bedingt. Eine massvolle Erweiterungsmöglichkeit für den Jugendbereich wäre sinnvoll.

### *Erholung und Sport*

Prioritär ist die Bereinigung der Turnhallensituation. In Oberrieden fehlen eine zeitgemässe Oberstufenhalle sowie Kapazität für die Primarschule. Zudem besteht auch seitens der Vereine Bedarf für Hallenkapazität. Der Platz vor dem Sekundarschulhaus soll zusammen mit der Turnhallensituation im Sinne einer Gesamtschau und Aufwertung überprüft werden.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Gesamtstudie können wie folgt zusammengefasst werden:

### *Bevölkerungsentwicklung*

- Es wird von einem Szenario der Bevölkerungsentwicklung ausgegangen, welches immer noch

eine Erhöhung der Einwohnerzahl zur Folge hat. Nach intensiven Diskussionen wurde formuliert, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre die Einwohnerzahl auf maximal 5'000 steigen wird. Soll hieran etwas geändert werden, so müsste die Gemeinde aktiv in den Wohnungsmarkt eingreifen (Baurechtgeber, Bauvorschriften, Familienbonus usw.)

- Als Grundlage für die Abschätzung der Bevölkerungs- und Schülerentwicklung wurde eine Bauprognose erstellt.
- Die Altersstruktur von Oberrieden ändert sich nach wie vor deutlich. Es wird damit gerechnet, dass die Zahl der Betagten (66 – 80 Jahre) innert der nächsten 10 Jahre um rund 30%, diejenige der Hochbetagten (>80 Jahre) um rund 5% ansteigt.
- Entsprechend wichtig sind die Schaffung von zusätzlichen Alterswohnungen (ca. +30) sowie die Sicherstellung der notwendigen Pflegeplätze.

### *Schülerzahl*

- Die Schülerzahl der Jahrgänge 1999 bis 2003 liegt deutlich unter dem bisherigen Mittel von ca. 55 Kindern pro Schuljahrgang. Im Schnitt liegt diese neu bei ca. 40 Kindern pro Jahrgang.
- Die Anzahl Kindergartenabteilungen wird ab ca. 2005 hinterfragt werden müssen, da die Belegungen deutlich abnehmen.
- Auch die Zahl der Primarschulabteilungen wird abnehmen. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass alle Klassenzüge nur noch doppelt und nicht mehr teilweise dreifach geführt werden müssen.

### *Mehrfachhalle*

- Der Bedarf für eine oberstufengerechte Turnhalle ist in Oberrieden ausgewiesen. Ein zusätzlicher Bedarf für mehr Hallenkapazität besteht zudem seitens der Vereine und der Primarschule.
- Eine solche Halle würde idealerweise entlang Schul- und Langweg angeordnet.





- Auf eine eigene Parkierungsanlage sollte verzichtet werden können. Sinnvoll wäre es aber, den bestehenden Kiesplatz vor dem Schulhaus Kirchstrasse neu zu strukturieren und damit aufzuwerten. Dieser kann als Poolparkplatz für Schule, Mehrfachhalle und reformierte Kirche dienen. Diesbezüglich wird im Zusammenhang mit dem sich in Überarbeitung befindenden Verkehrssicherheitskonzepts auch der ruhende Verkehr überprüft und entsprechend angepasst.

#### *Tagesstrukturen*

- In Ergänzung zum bereits angebotenen Mittagstisch besteht in Oberrieden ein Bedarf für ca. je max. 15 Hort- und Krippenplätze, wobei diese Zahlen noch zu erhärten sind. Mögliche Standorte und Konzepte sind evaluiert worden (Umnutzung Turnhalle Langweg, Integration in neue Turnhalle, Bruggstrasse etc.) und sind in einer nächsten Phase zu vertiefen.
- Als Zwischenlösung kann die Liegenschaft Freihofstrasse 7 dienen.

#### *Ortsmuseum*

- Ein Ortsmuseum würde idealerweise im Ensemble am Länzweg (Scheune, Spycher und Pferdestall) oder der Villa Schönfels untergebracht. Beides sind bedeutende Zeitzeugen von Oberrieden, heute aber bereits mit Nutzungen belegt.

#### *Alterswohnen*

- Die zusätzlich benötigten dreissig Alterswohnungen könnten in einem Bauvorhaben nur im Gebiet Büelhalden erstellt werden. Dieses ist aber nicht ideal bezüglich Distanz zum Zentrum/GAWO sowie der Topografie.
- Empfohlen wird, kleinere Etappen an Alterswohnungen zu erstellen. Anbieten würde sich die gemeindeeigene Liegenschaft Bruggstrasse und insbesondere die Landreserve beim Gemeindehaus.

#### *Vorhandene Liegenschaften*

- Die beiden Gemeinden besitzen verschiedenste Liegenschaften. Sie sind nur teilweise für die Erfüllung der Kernaufgaben notwendig. Ihre künftigen Nutzungen sind in einer nächsten Phase zu diskutieren und festzulegen.

#### **Umsetzung**

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben die notwendigen Schritte zur Umsetzung eingeleitet und die entsprechenden Beträge in die Finanzplanung aufgenommen. Beide Gremien sind der Ansicht, dass der Bau einer neuen Sporthalle ein wesentlicher Bestandteil in der Umsetzung der Erkenntnisse ist. Mit der damit frei werdenden Raumkapazität in der heutigen Langweg Turnhalle wird gleichzeitig viel Handlungsspielraum gewonnen. Der Gemeinderat und die Schulpflege haben beschlossen, die Vorbereitung der entsprechenden Vorlage gemeinsam an die Hand zu nehmen.

# Die Oberriedner Festivitäten im September

Fotos von Regula Grunow, Claudia Schwager, André Springer, Peter Treichler, Katharina Vontobel

## 15 Jahre Kirche Heilig Chrüz



1 ▲

2 ▼



3 ▲

4 ▼



5 ▼



### Legenden:

- 1 Festlicher Gottesdienst.
- 2 Flamenco total.
- 3 Festgemeinde beim Apéro.
- 4 Gelungener Spielnachmittag.
- 5 Wer malt den schönsten Mauro?

## Das Bärenmoos-Fest



1 ▲

2 ▼



4 ▲

5 ▼



3 ▼



- 1 Rodolfo Straub und Thomas Albrecht.
- 2 Ausgebuchte Pünt.
- 3 Charlotte Joos.
- 4 Der Rollstuhltanz.
- 5 Die Sauterelles.



## 450 Jahre Kornspeicher im Länz



1 ▲

2 ▼



3 ▲

4 ▼



5 ▼



- 1 Der «Spycher»...
- 2 ... und das «Wöschhuus».
- 3 Tolles Kinderprogramm.
- 4 Umfangreiches Angebot.
- 5 Gemütliches Beisammensein.



Chilbi



Freude herrscht...



... vor allem bei den Kleinen.

Miniplayback-Show



1 ▲

3 ▼



2 ▲

- 1 2. Rang für Gruppe DJ Bobo.
- 2 Siegerinnen mit «The Spanish Club».
- 3 Jennifer Lopez + Co.



## Blick in die Zukunft in drei Akten

Es war wieder einmal soweit: Die Schulpflege Oberrieden traf sich am Freitag und Samstag, den 19. und 20. September 2003, zu einem Bühnenstück (Weiterbildungswochenende) im bekannten Freilichttheater (Seminarhotel Römerturm) hoch über dem Walensee.

Von **Bruno Daneffel**, Schulpfleger

Unter der Leitung des bekannten Intendanten und Regisseurs (Konzept- und Schulentwicklers) Thomas Odinga versuchten die neun SchauspielerInnen (SchulpflegerInnen) und ihre Souffleuse (Sekretärin), in die Zukunft zu blicken und Schwerpunkte für die verbleibende und vielleicht kommende Legislatur zu setzen.

### 1. Akt: Thematische Auslegeordnung und Vertiefung

Thomas Odinga ist für seinen Drive bekannt. Wer dies nicht wusste, bekam es spätestens am Freitagnachmittag zu spüren, als mit dem ersten dreistündigen Akt begonnen wurde (thematische Aus-

legeordnung, Vertiefung in die einzelnen Themen, Wissensanreicherung). Es wurde allen einmal mehr bewusst, wie viele Themen und Pendenzen es zu bearbeiten gäbe, wie uferlos das Meer Schule ist. Nach einer gründlichen Auslegeordnung hatte man sich ein Nachtessen in schönster Umgebung verdient.

### 2. Akt: Stärken und Schwächen des Systems erkennen

Der 2. Akt stand unter dem Titel «Alternative Strategieansätze formulieren, Gegenüberstellung, Auswahl und Begründung derer» und wurde am Samstagmorgen in Angriff genommen. In drei Gruppenarbeiten wurden Stärken und Schwächen der Oberriedner Schulpolitik formuliert. Und zwar zu den folgenden drei Themenschwerpunkten:

- Politik, Aussenbeziehungen, Personal, Verwaltung
- Finanzen, Infrastruktur
- Pädagogik, Qualität

### 3. Akt: Massnahmen und Zeitplan

Nach dem Mittagessen folgte dann der dritte und letzte Akt. Aus der Hülle von Stärken und Schwächen wurden möglichst konkrete Massnahmen erarbeitet, Prioritäten gesetzt und ein Zeitplan festgelegt, der für die weitere Arbeit der Schulpflege richtungsweisend sein soll.

Das Spektakel auf dem Kerenzerberg war für die Beteiligten einmal mehr eine arbeitsreiche und interessante Erfahrung, eine Erfahrung, die mit konkreten Ergebnissen verbunden ist. Ein angenehmes Ambiente, weg vom alltäglichen Schauplatz, fördert die Fantasie und lässt den Geist freier werden. Und damit die Seele sich in ihrem Körper wohl fühlt, kann ein kulinarisches Erlebnis nur von Vorteil sein. All diese Eindrücke sind dafür verantwortlich, dass der diesjährige Weiterbildungstag (Bühnenstück) den Beteiligten (SchauspielerInnen) in guter Erinnerung bleiben und seinen Nutzen zeigen wird.



Die SchauspielerInnen studieren ihre Rollen.





## Und die Resultate?

Unsere Erwartungen an die Weiterbildung: Die Schulpflege will eine klare Haltung zu aktuellen schulpolitischen Themen entwickeln und diese mittels Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren.

Von **Susi Fröhlich**, Schulsekretärin

Im Vordergrund standen Themen wie das schulpolitische Sanierungsprogramm 2004 der Bildungsdirektion, die Einführung und Begleitung von geleiteten Schulen sowie die Blockzeiten und auserschulische Betreuung.

### **Mit klaren Zielen sind wir zurückgekommen**

Die Massnahmenplanung gliedert die wichtigsten Aufgaben ab dem 4. Quartal 2003 bis ins Jahr 2005. Bis Ende des laufenden Kalenderjahrs sind die Auswirkungen der Vorgaben des Volksschulamts bezüglich des Sanierungsprogramms 2004 abzuklären. Allfällige personelle und strukturelle Änderungen sind vorzusehen. Welche Konsequenzen hat die Anhebung der Klassengrössen um 1.5 Schülerinnen und Schüler in Oberrieden? Müssen Lehrstellen

abgebaut werden? Welches sind die Folgen des Abbaus an der Primar- und Oberstufe?

Neu wird die Anwendung des für alle Schulgemeinden gültigen Sozialindexes zum Tragen kommen. Dieser bestimmt die Anzahl der Lehrstellen in jeder Gemeinde. Der Systemwechsel ist auf Beginn des Schuljahres 2004/05 vorgesehen.

Vorbehältlich der Zustimmung des Soveräns an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 sind im ersten Halbjahr 2004 die Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung von Schulleitungen anzugehen. Es gilt, Schnittstellen zu definieren und detaillierte Schul- und Jahresprogramme zu erstellen. Als weitere Massnahme will die Schulpflege den Dialog mit den Eltern verstärken. Es sollen zudem vermehrt öffentliche Diskussionsforen zu aktuellen Themen durchgeführt werden.

Im 3. und 4. Quartal 2004 geht es an die Umsetzung der Schul- und Jahresprogramme. Dies alles bedingt eine klare Führungshaltung der Schulpflege. In Zeiten von politischen Sparübungen sind Führungsaufgaben nicht populär. Dennoch: Die Schulpflege hat von ihrer Weiterbildungsveranstaltung einen Rucksack nach Hause gebracht, gefüllt mit klar terminierten Aufgaben und mit neuer Motivation.

### **Sprechstunden des Schulpräsidenten**

Albert Ulrich, Schulpräsident, führt auf Voranmeldung hin Sprechstunden für die Öffentlichkeit durch. Diese finden in der Regel 14-täglich, jeweils an einem Dienstag, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt.

Voranmeldungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen, Telefon 01 722 71 21.

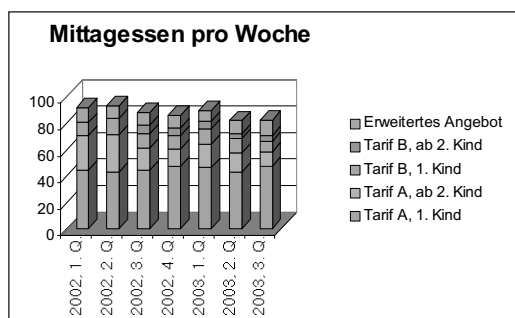


## Der Mittagstisch Oberrieden

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 beantragt die Schulgemeinde dem Souverän die Genehmigung einer jährlich wiederkehrenden Defizitgarantie zur Weiterführung des Mittagstisches von 80 000 Franken (Budget 2004). Die Schulpflege wird diesen Betrag als festen Bestandteil in ihre Rechnung aufnehmen und damit den Betrieb sicherstellen.

Von **Susi Fröhlich**, Schulsekretärin

Der «Verein Mittagstisch Oberrieden» ist Träger der Institution Mittagstisch und als solcher verantwortlich dafür, dass diese ausserschulische Betreuung funktioniert. Ge gründet wurde er im November 2001, Finanzrahmen und Leistungsauftrag sind klar definiert. Die Schulpflege sieht im «Verein Mittagstisch» einen verlässlichen Partner, der auf privater Basis ein Angebot abdeckt, das für viele Schulkinder und Eltern eine echte Hilfe darstellt und aus dem Alltag in Oberrieden kaum mehr wegzudenken ist. Seit der Gründung durch Hansjörg Fenner wird das Mittagstischangebot regelmässig genutzt und es besteht eine konstante Nachfrage wie nachstehende Grafik deutlich macht.



Der Mittagstisch ist während der Schulzeit jeweils von Montag bis Freitag von 11.00 bis 14.30 Uhr geöffnet. Das Angebot kann von hier wohnhaften Kindern genutzt werden, die den Kindergarten oder die Schule in Oberrieden besuchen, und umfasst die Abgabe eines kindergerechten und gesunden Mittagessens sowie die Betreuung während der oben genannten Zeit.

### Die Kosten

Die Tarifordnung sieht, abhängig von der genutzten Betreuungszeit, zwei Tarife vor:

Tarif A: Mittagessen mit 1,5 Std. Betreuungszeit

Tarif B: Mittagessen mit 2,5 Std. Betreuungszeit

Die Kosten betragen für ein Kind 15 Franken (Tarif A) resp. 20 Franken (Tarif B), für jedes weitere Kind derselben Familie 10 Franken (Tarif A) resp. 15 Franken (Tarif B). Der Beitrag für den erweiterten Mittagstisch (erweitertes Angebot, kostendeckend) beträgt 50 Franken und umfasst ein Mittagessen sowie Betreuung bis 18.00 Uhr. Die Tarifordnung wird jeweils von der Schulpflege genehmigt. (Die Tarife sind gültig ab 1. Januar 2004, vorbehaltlich der Genehmigung der Defizitgarantie durch den Souverän.)

### Eine wichtige Institution

Durch die Veränderung der Familienstrukturen hat sich das traditionelle Familienbild gewandelt. In immer mehr Familien sind beide Elternteile ganz oder teilweise erwerbstätig. Dies fordert besser strukturierte Zeitmodelle innerhalb der Schule. Der Mittagstisch Oberrieden kommt dieser Nachfrage entgegen.

Weitere Angaben zum Antrag der Schulpflege sind aus der Weisung für die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2003 ersichtlich. Haben Sie Fragen? Nutzen Sie die Gelegenheit am 22. November 2003, 10.00–13.00 Uhr und besuchen Sie die Räumlichkeiten des Mittagstisches an der Freihofstrasse 7.

Am

**Samstag, 22. November, von 10.00 h bis 13.00 Uhr,** öffnen wir unsere Türen und laden alle zu Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein ein. Wir zeigen Ihnen die neuen Räumlichkeiten und stehen für Fragen zu Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Andreas Sidler, Präsident.



Wenn Sie Ihr Kind für den Mittagstisch anmelden oder sich über unser Angebot informieren wollen, wenden Sie sich bitte an:  
Hansjörg Fenner, Telefon 043 388 58 38.



# (die Reformierten) (die Reformierten)

## Suchbilder einer Identität

Im Jahre 2004 organisiert die reformierte Kirchgemeinde eine bunte Reihe von Veranstaltungen. Sie bieten die Chance, sich mit der eigenen religiösen Identität auseinander zu setzen.

### Von **Ulrich Cremer** und **Ueli Flachsmann**

Die Reformierten – Suchbilder einer Identität, so lautet der Titel eines vor kurzem erschienenen, gewichtigen Buches. Mit Beiträgen von über siebenzig Personen aus vier Kontinenten ist das Werk zunächst so etwas wie ein Lesebuch, das zum Schnuppern einlädt und das dann gleich auch zum gründlichen Lesen verführt. Sich gemeinsam mit andern den Themen zu stellen und damit auseinander zu setzen, verspricht, besonders lohnend zu sein.

### Veranstaltungsreihe Die Reformierten

**23. Jan. und 27. Febr. 04**  
19–22 Uhr  
(mit Abendessen)

**Das reformierte Profil** – oder was den Reformierten eigen ist.  
Der Ausgangspunkt: Christus allein, die Folgerung daraus: kritisch-wachsam (Ideologiekritik) – Bibel-orientiert – nüchtern (Religionskritik)

**17. März, 20 Uhr und  
24. März, 19 Uhr**  
(mit Abendessen)

**Reformierte und Katholiken – gemeinsame Basis und konfessionelle Akzente** an ausgewählten Beispielen in Zusammenarbeit mit der kath. Kirchgemeinde.

**30. April, 19–22 Uhr**  
(mit Abendessen)

**Begegnung mit Thomas Wipf**, (dem «höchsten» Reformierten) Präsident des Schweiz. Evang. Kirchenbundes (SEK)

**12. Mai, 20 Uhr und  
15. Mai, 14–18 Uhr**

**Lützel- und Ufenau: Pfarr- und Klosterinsel mit Dr. Niklaus Kuster** (ein Einführungsabend und eine Nachmittagsexkursion) gemeinsam mit kath. Kirchgemeinde und Volkshochschule.

**29. Mai, 14–18 Uhr**

**Der Ort der Kirche in der Gesellschaft** in Auseinandersetzung mit Karl Barth (und seiner Beziehung zu Oberrieden) mit Dietrich Pestalozzi, Dietikon/ZH, Prof. Christof Gestrich, Berlin und Dr. M. Arnold, Oberrieden

**25. Juni, 19–22 Uhr**  
(mit Abendessen)

**Gegenwind – Reformierte Frauen damals und heute** Lebensbilder und Texte, weibliche Spurensuche

**11./12. Sept.**

**Exkursion nach Genf – der anderen (einst) reformierten Stadt;** Spurensuche anhand von Besichtigungen und Begegnungen.

**1. Okt., 19–22 Uhr**  
(mit Abendessen)

**Ein künftiges reformiertes Ziel**, Begegnung mit Matthias Krieg, dem Mitherausgeber des Buches «Die Reformierten»

**7. Nov., 10–15 Uhr**

**Fest zum Reformationssonntag** Gottesdienst / Brunch / Kabarett u.a.

Gerade heute, da ökumenische Haltung und interreligiöses Verständnis gefordert sind, ist es wichtig, sich seiner eigenen geistig-geistlichen Wurzeln zu vergewissern. Was heisst eigentlich reformiert sein? Wodurch zeichnet sich reformiert denken, glauben, handeln aus? Der Untertitel des Buches macht deutlich, dass natürlich nicht nach einer sturen Konfessionalität das Wort geredet, sondern Mut zum Suchen und Entdecken der eigenen Identität gemacht werden soll.

### Die Veranstaltungsreihe

Unter dem genannten Titel plant die reformierte Kirchgemeinde Oberrieden im Jahre 2004 eine Reihe von Veranstaltungen in loser Folge.

Natürlich ist es – aus Sicht der Veranstalter – erstrebenswert und lohnend, bei der ganzen Reihe mitzumachen. Selbstverständlich können die Anlässe aber auch einzeln besucht werden.

Aus organisatorischen Gründen ist bei den Veranstaltungen mit Abendessen eine Anmeldung ans Sekretariat erwünscht. (Telefon 01 720 49 63)

Das Buch *Die Reformierten – Suchbilder einer Identität* wird von der Kirchgemeinde gesponsert und kann von Interessierten im Sekretariat zum Vorzugspreis von 30 Franken bezogen werden.



## Kirche für Kinder

Seit April 2003 lädt die katholische Kirche alle zwei Monate Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Klasse zu Kindergottesdiensten ein.

Von **Christine Vorndran, Gaby Fuhrmann**

Im Rahmen unserer Tätigkeit als «Unti-Mütter» für den Heimgruppenunterricht der 1. Klasse stellten wir fest, dass uns die Vorbereitung und Mitgestaltung von Gottesdiensten, in deren Mittelpunkt Kinder stehen, grosse Freude machen. So zögerten wir nicht, als wir gefragt wurden, ob wir an einem Kindergottesdienstkurs im Bildungszentrum Matt in Schwarzenberg LU teilnehmen möchten und meldeten uns an. In dem Wochenendkurs wurden uns methodische Vorgehensweisen, Grundregeln sowie Anregungen und Hinweise für die selbstständige Gestaltung von Kindergottesdiensten vermittelt.

In den voreucharistischen Gottesdiensten können die Kinder den Gottesdienst auf eine Weise feiern, die ihrem Leben als Kinder entspricht. Im Unterschied zu einem Familiengottesdienst ist dabei kein Seelsorger anwesend und es sind «nur» die Kinder eingeladen. Eine erwachsene Begleitperson für ein Kind, das sich noch nicht traut, allein zu kommen, ist als Zuschauer im Hintergrund herzlich willkommen.

Mit kindgerechten Bibeltexten, mit einfachen Spielen, Liedern und Gebeten zum jeweiligen Thema, wollen wir den Kindern helfen, sich persönlich und ihren Möglichkeiten entsprechend zu engagieren und Gott zu begegnen. Wo Kinder sind, dürfen auch Rituale nicht fehlen, so sind unser Eingangslied «Jesus hät üs Chinde lieb», das Anzünden unserer grossen Kindergottesdienst-Kerze und das Kreuzzeichenlied am Anfang und Ende feste Bestandteile jeder Feier.

### Erleben im Spiel

In unserem letzten Gottesdienst zum Thema «Jesus stillt den Sturm» ging es um die Probleme Angst und

Vertrauen, die auch Kinder schon kennen. Vor dem Erzählen der Geschichte konnten sie in ihrer Rolle als Kinder bei schönem, aber auch bei stürmischem Wetter «über den Zürichsee segeln» und über ihre Gefühle sprechen. Nach dem Vorlesen des biblischen Textes durften sie die Rolle von Jesus und seinen Jüngern nachspielen. Ein Spiel ist wahr und echt, bietet aber auch Schutz, weil es eben «nur» ein Spiel ist. Nach dem Erleben im Spiel konnten die Kinder konkret ihr Vertrauen auf ihre Bezugspersonen im wahren Leben formulieren, aber auch das Vertrauen auf das Dasein einer höheren Kraft, auf ein aufgehobensein im Ganzen, nämlich in Gott, erahnen. Auch zum Basteln blieb Zeit, so konnte jedes Kind am Ende zur Erinnerung an den Gottesdienst sein eigenes Papierschiff mit nach Hause nehmen.



Der Sturm auf dem See.

Wenn uns die Kinder am Ende mit leuchtenden Augen fragen, wann es denn wieder einen «so lässigen Gottesdienst» gebe, freuen auch wir uns schon auf unsere nächste Feier und auf das engagierte und fröhliche Mitwirken unserer jüngsten Pfarreimitglieder.

Die nächsten Kindergottesdienste im Jahr 2004 finden am 28. Februar, 1. Mai und 26. Juni jeweils von 17.30 bis ca. 18.15 Uhr in der kath. Kirche Heilig Chrüz statt.



Hand und Haus

Hauswirtschaftliche  
Fortbildungsschule  
8942 Oberrieden

Veranstaltung	Daten / Zeit	Kursgeld / Nahrungsmittel	Kursleiterinnen
1. Pralinen ohne Alkohol Für Erwachsene und Kinder	1 x Freitag und 1 x Samstag Fr 21.11.2003 plus Sa 22.11.2003 Fr 18.45–21.45 Uhr Sa 09.00–12.45 Uhr	Fr. 36.– / ca. Fr. 30.– (ergibt ca. 1 kg Pralinen)	B. Bleuler-Baumer



Konzentriertes Arbeiten.



Bitte  
frankieren!

Freie Kurse  
Sylvia Grimm  
Fachstrasse 24  
8942 Oberrieden



Veranstaltung	Daten / Zeit	Kursgeld / Nahrungsmittel	Kursleiterinnen
2. Adventskranzbinden mit oder ohne Kinder	1 x Mittwoch 26.11.2003 a) 13.30–16.00 Uhr oder b) 16.00–18.30 Uhr Bitte mitteilen, wenn Sie mehr als 1 Adventskranz machen!	Fr. 19.– ohne Material	C. Vergères, Tel. 01 721 10 54
3. Kerzengesteck	1 x Dienstag 25.11.03 18.30–21.30 Uhr	Fr. 19.– ohne Material	C. Vergères
4. Florinchen Gesteckter Adventskranz	a) 26.11.03 oder b) 27.11.03 18.30–21.30 Uhr Bitte bei Anmeldung Menge und Grösse bekannt geben!	Fr. 16.– ohne Material	B. Vaucher, Tel. 01 720 00 71
5. Türschmuck	1 x Donnerstag 27.11.03 18.30–21.30 Uhr	Fr. 20.– ohne Material	C. Vergères

**Vorschau:****Daten für Osterhasenkurse**

20.3.2004 von 09.00–12.45 1. Kurs

20.3.2004 von 13.00–16.45 2. Kurs (Kurse auch für Kinder ab ca. 6 Jahren)

22.3.2004 von 18.00–21.45 Uhr

Siehe auch Zeitungsinsert im Januar 2004.

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von 20 Franken verrechnet.

**Anmeldung:** per Telefon oder Fax 01 721 14 54, per E-Mail [fortbildungoberrieden@bluewin.ch](mailto:fortbildungoberrieden@bluewin.ch) oder mit untenstehender Anmeldekarte.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

**Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden****Anmeldung**

Kurs(e): \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon Privat: \_\_\_\_\_ Geschäft: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bemerkung/Vorschläge: \_\_\_\_\_

Nr. 2 Ich mache zusätzliche Kränze: \_\_\_\_\_ Stück

Nr. 4 A oder B bitte Grösse/Menge angeben: klein/gross \_\_\_\_\_ Stück



# Zivilstandsnachrichten

## vom 1. August 2003 bis 30. September 2003

**Geburten** von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

<b>Meili</b>	<b>Joel</b> , geboren im August 2003.
<b>Böhm</b>	<b>Mariem</b> , geboren im September 2003.
<b>Hock</b>	<b>Fritz</b> , geboren im September 2003.
<b>Niederländer</b>	<b>Janek</b> , geboren im September 2003.

**Trauungen** von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberrieden

<b>Stoop</b>	<b>Martin</b> , mit <b>Rohrbach, Monika</b> , getraut im August 2003.
<b>Scheller</b>	<b>Thomas</b> , mit <b>Steiner, Andreia</b> , getraut im August 2003.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

### Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindeforschreibers.

Im dritten Quartal 2003 konnte in unserer Gemeinde folgende Oberriedner Einwohnerin einen solchen Geburtstag feiern:

#### 95 Jahre

25. Juli

**Martha Pfenninger-Stamm**, Schärlibachstrasse 2, 8800 Thalwil

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen ihrer Jubilarin zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.

## Begegnungen: Blinde aus der Mühlehalde zu Besuch in der GAWO

Unter dem Motto «Begegnungen» möchten wir Menschen einander näher bringen, die sich sonst nicht treffen würden.

Von **Beatrice Rohner**, Zentrumsleiterin GAWO

Am 21. Januar 2004, von 14 bis 17 Uhr (im Saal und in der Cafeteria GAWO) besuchen uns Bewohnerinnen und Bewohner des Blindenwohnheims Mühlehalde. Einige dieser aufgestellten und aktiven Rentnerinnen haben mit ihren Werbespots und Fernsehauftritten – zu Gunsten Heimspenden – bereits einiges an Bekanntheit erreicht.

### Zuhören und zusehen

Die meisten haben erst im Rentenalter ihre Sehfähigkeit verloren und waren gezwungen, sich im Leben neu zurechtzufinden. Wie sie das geschafft haben, davon erzählen sie. Zudem können wir dabei sein, wenn eine hochbetagte, blinde Frau am Webstuhl Stoffe von hoher Qualität herstellt. Einen Einblick in ihre praktischen Tätigkeiten erhalten wir auch, indem sie uns eine Auswahl an selbst Gefertigtem mitbringen.

Bei Kuchen und Kaffee können Gedanken ausgetauscht und diskutiert werden.

Der Frauenverein Oberrieden und die GAWO freuen sich, wenn viele Oberriednerinnen und Oberriedner vorbeischauen und mit unseren Gästen ins Gespräch kommen.

### Veranstaltungskalender für die Oberriedner Seniorinnen und Senioren Winter 2003/04

9. Dezember	Senioren-Schlusswanderung	
10. Dezember	Adventsfenster	Chrüzbüel
11. Dezember	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO
18. Dezember	Adventsstube	Chrüzbüel
19. Dezember	Andacht	GAWO
9. Januar	Andacht	GAWO
15. Januar	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO
18. Januar	Seniorenfest	Pünt
21. Januar	Begegnungen: Blinde des Blindenwohnheims Mühlehalde besuchen die GAWO	GAWO
29. Januar	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO
6. Februar	Andacht	GAWO
12. Februar	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO
24. Februar	Chrüzbüel Treff	Chrüzbüel
26. Februar	Fasnacht	GAWO
5. März	Weltgebetstagsfeier	GAWO
11. März	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO
25. März	Spiel- und Jassnachmittag	GAWO

Die noch fehlenden Details zu den Veranstaltungen erfahren Sie zu gegebener Zeit per Flugblatt oder mittels Anschlägen an Infowänden oder Plakatsäulen bei den Bahnhöfen.

### Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereins-Chränzli». Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.



# SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie für nur Fr. 25.– pro Tag durch die ganze Schweiz !!!**

## Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

## Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 – 11.45 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr  
Di – Fr 08.00 – 11.45 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

## Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 25.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

## Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

## Neu: kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

## Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tages-Karten beziehen kann, wie man will.

## Einzug St. Nikolaus in der katholischen Kirche Heilig Chrüz

Freitag, 5. Dezember, 17.00 Uhr



St. Nikolaus

Wie es die Tradition vorsieht, hält am 5. Dezember der St. Nikolaus Einzug in die Kirche. Musikalisch umrahmt wird die Feier von den Kindern der Flötenschule. Anschliessend wird der St. Nikolaus an zwei Abenden die Kinder zu Hause besuchen. Wir freuen uns auf eine grosse Kinderschar.

## Weihnachtsfeier für Gross und Chlii

Samstag und Sonntag,

20./21. Dezember 2003, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Oberrieden

## D'Wiehnachtslaterne

Gespielt und gesungen von Kindern der Gruppen Domino, Kolibri,

3. Klass-Unterricht

und vielen anderen Kindern und Erwachsenen

Platzkarten können ab 8. Dezember 2003

im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde bezogen werden.



## Christmas Carol Service

Mittwoch, 17. Dez. 2003

20.00 Uhr

Reformierte Kirche Oberrieden

Mit Maureen und Ulrich Cremer und dem Pizzicanto-Chor unter der Leitung von Bernhard Weber



Erwachsenenbildung  
zum auf- und anregenden Thema

**Streiten und Versöhnen**

Drei Freitagvormittage, 09.00 bis 11.15 Uhr  
14./21./28. November 2003, im Zürcherhaus

Veranstaltet von: ref. und kath. Kirchgemeinden,  
Frauenpodium, Elternverein, Pro Senectute  
und GAWO-Zentrum



**Adventskonzert**

in der reformierten Kirche Oberrieden

**Sonntag, 14. Dezember 2003, 09.30 Uhr**  
im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes

Direktion: Ernst Lampert



**Strandbad-Saisonkarte 2004**

Ab 1. Dezember 2003 sind bei der  
Einwohnerkontrolle die neuen  
Strandbadkarten für die nächste  
Saison erhältlich.

**Ferienplan der Schule Oberrieden**

**2003**

Weihnachtsferien	19. Dezember 2003 – 3. Januar 2004
------------------	------------------------------------

**2004**

Sportferien	31. Januar – 14. Februar 2004
Frühlingsferien	9. – 24. April 2004
Sommerferien	10. Juli – 14. August 2004
Chilbimontag	6. September 2004
Kapitel	Dienstagnachmittag, 21. September 2004
Herbstferien	2. Oktober – 16. Oktober 2004
Kapitel	15. November 2004
Weihnachtsferien	24. Dezember 2004 – 8. Januar 2005

**2005**

Sportferien	5. Februar – 19. Februar 2005
Ostern	25. März – 28. März 2005
Sechseläuten	Montag, 18. April 2005
Frühlingsferien	23. April – 7. Mai 2005
Auffahrt	Donnerstag, 5. Mai 2005
Nach Auffahrt	Freitag, 6. Mai 2005
Pfingsten	Montag, 16. Mai 2005
Sommerferien	16. Juli – 20. August 2005



## Persönlich: die neuen Jugendtreff-Leiterinnen



Anna-Lea Guarisco (l.) und Barbara Kummer (r.).

### Anna-Lea Guarisco

Ich bin in Oberrieden aufgewachsen und zur Schule gegangen. Barbara Kummer und ich teilen uns die Leitung, was sehr gut für uns beide ist, da wir so einen Austausch haben, der für diese Arbeit sehr wichtig ist. Mein Pensum beträgt 30%, denn ich arbeite auch noch als freischaffende Illustratorin.

Ein Tag, an dem ich in beiden Jobs tätig bin, beginnt jeweils morgens mit der Illustrationsarbeit. Auftraggeber anrufen, Mails checken, Rechnungen schreiben, das alles sind Aufgaben, die ich nebst dem Gestalterischen zu erledigen habe.

Am Nachmittag gehe ich ins Yucca, wo ich mich oft mit Barbara zu einer Sitzung treffe, Erfahrungen austausche und mit ihr die nächsten Projekte bespreche. Regelmässig gehen wir ins Gemeindehaus, um Administratives zu regeln oder Hansueli Lutz über den aktuellen Stand zu informieren. Wir stehen in ständigem Kontakt mit der Gemeinde.

Es gibt mir ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich hier, zusammen mit Barbara, viel bewegen kann. Ich möchte die Jugendlichen in ihren sinnvollen Interessen bestärken und freue mich darauf, mit ihnen in der kommenden Zeit einige Projekte anpacken zu können. Es gefällt mir, den Jugendlichen eine Plattform bieten zu können, wo sie sich gestalterisch austoben, sportlich aktiv oder entdeckend unterwegs sein dürfen.

Heute, nach vier Monaten Yucca, fühle ich mich akzeptiert und respektiert. Barbara und ich sind beide motiviert und wir freuen uns darauf, endlich mit der Projektarbeit loslegen zu können.

### Barbara Kummer

Ich heisse Barbara Kummer und verbrachte meine Kindheit und Jugend in Rüschlikon. In diesem Sommer habe ich in der Gemeinde Oberrieden meine Stelle als Jugendarbeiterin angetreten.

Nach meiner Schulzeit habe ich eine Lehre als medizinische Praxisassistentin abgeschlossen und danach zwei Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Danach hat mich mein beruflicher Werdegang übers Kaufmännische zum Marketing geführt. Vor zwei Jahren begann ich eine berufsbegleitende Weiterbildung am SAWI (Schweiz. Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung, Kommunikation) und ich habe den Diplomlehrgang als Kulturmanagerin abgeschlossen. Zurzeit absolviere ich ein Nachdiplomstudium in Kulturmanagement mit Schwerpunkt «soziokulturelle Animation».

Die grösste Herausforderung hier ist, mit den Jugendlichen sinnvoll und spannend die Freizeit zu gestalten, immer ein offenes Ohr zu haben und für sie da zu sein. Das Schönste an diesem Job ist, dass er ehrlich und echt ist. Man bekommt von den Jugendlichen eins zu eins mitgeteilt, ob sie etwas gut oder schlecht finden und hat somit die Chance, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Ich selber lasse mich nicht schnell «unterkriegen» und schwierige Situationen spornen mich zu Höchstleistungen an.

Wer mit jungen Menschen arbeitet, muss Verantwortung für sie übernehmen und ein gutes Gespür für die Zukunft haben. Gerade in dieser schwierigen Zeit erachte ich es als wichtig, den Jugendlichen eine sinnvolle Perspektive zu geben.

Die Lust, an ihre Zukunft zu glauben und den Mut, auch dafür Verantwortung zu übernehmen.



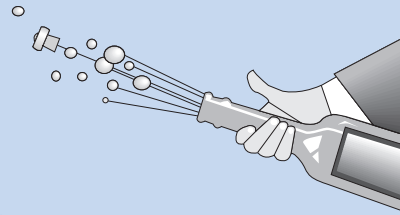
## Neujahrsapéro 2004

Dazu laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner  
der Gemeinde Oberrieden ganz herzlich ein!

Datum: **2. Januar 2004**

Zeit: ab 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ort: Im Foyer des Schulhauses Pünt  
(bei schönem Wetter auch auf dem Vorplatz)



Wir freuen uns bereits heute, mit Ihnen gemeinsam  
auf ein gutes neues Jahr anzustossen!



Vor dem Neujahrsapéro finden in unseren beiden Kirchen die folgenden  
Gottesdienste statt:

10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn in der reformierten Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn in der katholischen Kirche

Gemeinderat, Schulpflege, evang.-ref. und röm.-kath. Kirchenpflege

## Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**  
der Gemeinde **8942 Oberrieden**